

CDU weist Bigil-Kritik zurück

Deneke-Jöhrens lässt den Vorwurf der Einflussnahme auf Elternwillen nicht gelten

Die Lehrter CDU weist die Kritik der Bürgerinitiative Gesamtschule in Lehrte (Bigil) zurück.

VON PATRICIA OSWALD-KIPPER

LEHRTE. Der CDU-Landtagsabgeordnete und Lehrter Fraktionschef Hans-Joachim Deneke-Jöhrens kann die Kritik von Carsten Milde, Grünen-Mitglied und Sprecher der Bigil, nicht nachvollziehen. Den

Vorwurf der Einflussnahme auf den Elternwillen hält er für aberwitzig. „Es ist schon verwunderlich, dass ausgerechnet diejenigen, die als selbst ernannte Experten von der Verwaltung zu Elterninformationsabenden hinzugezogen werden, anderen den Mund verbieten wollen“, sagt er. Bei einer sachlichen Informationsveranstaltung hätten Parteigänger nichts verloren, wenn andere Meinungen

unterdrückt würden. Die CDU-Verbände von Burgdorf, Lehrte und Uetze lehnen eine Gesamtschule in Hämelerwald ab. Sie befürchten Nachteile für andere Schulen und später leer stehende Gebäude. Der Initiativensprecher Milde hatte der CDU nach der Debatte gezielte Verunsicherung der Eltern während der Elternbefragung vorgeworfen.

Laut Deneke-Jöhrens sind ne-

ben dem Elternwillen mehrere Kriterien für die Neueinrichtung einer Gesamtschule Bedingung.

Kindern aus den westlichen Ortsteilen würden bei einem IGS-Standort in Hämelerwald unter anderem lange Wege zugemutet. Stadtverbandsvorsitzender Jürgen Kelich ist gegen einen Alleingang Lehrtes bei der Standortfrage: Er fordert eine gemeinsame Lösung für den Ostkreis Hannover.